



Gemeindeamt Möggers

Weienried 80
A-6900 Möggers, VlbG
Tel. 05573/83814
Fax. 05573/83814-6
www.moegggers.at

Protokoll

über die am Donnerstag, 17. April 2014 um 20.45 Uhr im Gemeindeamt Möggers abgehaltene Sitzung der Gemeindevertretung.

1. Eröffnung und Begrüßung:

Der Vorsitzende, Bgm. Georg Bantel eröffnet um 20.45 Uhr die Sitzung der Gemeindevertretung und begrüßt alle Anwesenden. GR Claus Wucher hat sich entschuldigt, GV Margit Winder ist ebenfalls nicht anwesend. Es sind 10 Gemeindevertreter anwesend, die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

2. Aufhebung Beschluss „Umwidmung Rädlergründe“ vom 24. März 2014:

Anlässlich der Gemeindevertretungssitzung am 24. März 2014 wurde vom Vorsitzenden beim Tagesordnungspunkt 3. „Umwidmung Rädlergründe“ bekanntgegeben, dass eine Nachbarnbefragung stattgefunden hat und keine Stellungnahme eingegangen ist. Am 1. April wurde festgestellt, dass Thomas Ferber in Verbindung mit einer Bauanzeige ein Kuvert überbrachte und darin eine Ablehnung zur Umwidmung damit begründet, dass eine Legende zum Lageplan und eine Kennzeichnung der Verkehrsflächen fehlen. Da es sich dabei um einen Verfahrensfehler handelt, bittet der Vorsitzende, den Gemeindevertretungsbeschluss vom 24. März 2014 aufzuheben.

Einstimmige Annahme.

3. Umwidmung Rädlergründe:

Die Präsentation des „Bebauungskonzeptes Rädlergründe“ fand am 6. November 2013 statt. Aufgrund der großen Akzeptanz bei der Bevölkerung wurde dieses Projekt konkretisiert und der Raumplanungsstelle zur Beurteilung vorgelegt. In einem Gespräch mit der Raumplanungsstelle wurden der Gemeinde einige Änderungen aufgetragen, welche im jetzt vorliegenden Plan berücksichtigt wurden. Laut Räumlichem Entwicklungskonzept Möggers 2007 (REK) wird die Widmung als Baufläche des neu erworbenen Grundstückes empfohlen. Wie bereits im REK erwähnt, wurden die Rädlergründe speziell für den Weiterverkauf an einheimische Bauwillige 1990 erworben. Aufgrund der großen Nachfrage und einer drohenden Abwanderung beabsichtigt die Gemeinde Möggers, die Bebauung der zur Umwidmung beantragten Flächen vorzunehmen.

Eine Nachbarnbefragung wurde durchgeführt und es ist eine Stellungnahme von Herrn Thomas Ferber vom 8.4.2014 eingegangen. Der Vorsitzende verliest vollinhaltlich dieses Schreiben. Herr Ferber teilt darin mit, dass er der Umwidmung der Rädlergründe in zusätzliches Bauland nicht zustimmen kann, mit der Begründung, dass auf dem Flurstück 3809 bereits gewidmetes Bauland vorhanden sei. Er verwies auf den Flächenwidmungsplan von Stadtland. Darin bevorzuge er die Variante 1 und er sieht es als unverantwortlich, dass trotz vorhandenem Bauland eine Grünfläche

zerstört wird und zusätzlichem Bauland weichen soll. Die Gemeinde Möggers hat vor mehr als 20 Jahren die Rädlergründe erstanden, um der jungen Bevölkerung den Verbleib in der Gemeinde zu ermöglichen. Die Gemeinde sah die Rädlergründe immer als eine Baulandreserve. Es zeichnete sich dann ab, dass in Möggers eine verdichtete Bauweise von der jungen Bevölkerung sehr stark nachgefragt wird. Deshalb bemühte sich die Gemeinde Möggers um die Erweiterung der Rädlergründe, schon deshalb, weil von Fachleuten eine Bebauung von Ost beginnend mit Mehrfamilienhäusern bis West mit Einfamilienhäusern empfohlen wird. Dies wurde uns von Dr. Bertsch von der Raumplanungsstelle auch bestätigt. Im übrigen wird festgehalten, dass für diese zwei Mehrfamilienhäuser insgesamt 2.700 m² verbraucht werden, was pro Wohneinheit rund 180 m² bedeutet und bekannt ist, dass für ein Einfamilienhaus 550 - 950 m² Grund verbraucht werden. Beim Vorhaben der Gemeinde Möggers handelt es sich um eine sehr sparsame Variante im Umgang mit Grund und Boden. Zusammenfassend kann zur Stellungnahme festgestellt werden, dass es sich hier um ein Einzelinteresse von Herrn Ferber handelt und dass das öffentliche Interesse bei weitem überwiegt. Für die Gemeinde Möggers hat sich die vorgestellte Mehrfamilienhausvariante nach einer sehr langen Vorbereitungsphase als die beste Alternative herausgestellt.

Herr Ferber schreibt, dass die Gp. 3809 bereits gewidmet sei und er diese zur Bebauung empfiehlt. Dazu muss festgehalten werden, dass der Gemeinde von Anfang an klar war, dass dieses jetzt zur Umwidmung vorgesehene Grundstück für Einfamilienhäuser, aber nicht für Mehrfamilienhäuser geeignet ist und daher verdichtete Bauweise erst durch die Erweiterung der Rädlergründe Richtung Osten in der ersten Bauetappe möglich wurde. Die Stellungnahme von Herrn Ferber stößt auf Unverständnis, weil dies für ihn und andere bereits bestehende Einfamilienhäuser bedeuten würde, dass für diese Wohnobjekte die Blickrichtung nach Westen durch verdichtete Bauweise nicht mehr möglich ist.

Aufgrund des vorliegenden Planes beschließt die Gemeindevertretung einstimmig die Umwidmung von teilweise Bauerwartungsfläche und Freifläche Landwirtschaft in Bauwohngebiet und Verkehrsflächen und dies aufsichtsbehördlich genehmigen zu lassen.

4. Berichtigung Flächenwidmungsplan Familien Dobmeier und Moranduzzo:

Der Vorsitzende berichtet, dass der Flächenwidmungsplan im Bereich Kapf mit den bestehenden Grundstücken nicht überein stimmt. Daher soll dieser an die bestehenden Grundstücksteilungen angepasst werden. Aus diesem Grunde wird eine Umwidmung der Restflächen von FL in BML notwendig.

Einstimmige Annahme.

5. EDV-Anlage der Gemeinde Möggers:

Die EDV-Anlage der Gemeinde Möggers ist neun Jahre alt. Die Sicherheitsupdates laufen nicht mehr, da Windows XP eingestellt wurde. Laut Angebot von Herrn Feurstein fallen Gesamtkosten von Euro 5.000 inkl. Mehrwertsteuer und inkl. Installation für drei PC und ein Notebook an.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Anschaffung neuer Computer für das Gemeindeamt.

6. Tilgung Darlehen für Lehrerwohnung:

Für die Lehrerwohnung in der Volksschule Möggers ist noch ein Wohnbauförderungsdarlehen in Höhe von € 9.900,- offen. Die Verzinsung beträgt derzeit 4 %. Der Vorsitzende schlägt vor, dieses Darlehen zu tilgen. Das Budget ist mit € 9.600,- vorhanden.

Einstimmige Annahme.

7. Weitergabe Gebäudedaten an das Bundesamt für Vermessungswesen:

Der Vorsitzende verliest das Schreiben des Landesvermessungsamtes bezüglich Weitergabe von Gebäudedaten an das Bundesamt für Vermessungswesen. Der Gemeinde entstehen durch diese Maßnahme keine Kosten.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Weitergabe von Gebäudedaten an das Bundesamt für Vermessungswesen.

8. Genehmigung des letzten Protokolles:

Das Protokoll der Sitzung vom 24. März 2014 wird ohne Einwand genehmigt.

9. Allfälliges:

- GV Walter Heidegger berichtet, dass er sich erkundigt habe bezüglich Beleuchtung Gehsteige allgemein. Eine Beleuchtung sei nicht Pflicht. Weiters fragt er nach, wer alles den Warteraum zum Arztraum benütze.

- GV Erich Eller erkundigt sich, wann die Feuerbeschau stattfinden wird.

- Bgm. Bantel berichtet über neue Fakten zum Thema Windkraft, dass weitere finanzielle Mittel für diverse Gutachten notwendig werden. GV Ulrich Wucher berichtet, dass eine Wegbegehung mit Fachleuten stattgefunden hat und weit mehr Arbeiten notwendig werden, als erwartet.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 21.40 Uhr.

Der Bürgermeister:

Die Schriftführerin.

